

Konzeption und Leistungsbeschreibung

Wohngruppe A Sternweg

A Sternweg 15
59229 Ahlen

Stand: 01.07.2017

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Gliederung:

Präambel

- 1. Pädagogisches Selbstverständnis**
- 2. Setting**
- 3. Das Angebot**
- 4. Das Team**
- 5. Leistungen**
 - 5.1. Aufnahme und Ablösung**
 - 5.2. Elternarbeit**
 - 5.3. Partizipation**
- 6. Zusatzleistungen**
- 7. Qualitätsmanagement**
- 8. Rechtliche Grundlagen**
- 9. Ansprechpartner_innen**

Leistungsbeschreibung Stationärer Bereich
Bezeichnung der Gruppe: Wohngruppe A Sternweg

Präambel

Was ist eigentlich inklusive Pädagogik? Bei all den Grundsatz-Debatten darüber, *ob* Inklusion gelingen kann, dringt kaum jemand bis zu der Kernfrage vor, *wie* sie wirklich gelingt. Wir, die Mitarbeiter_innen und Bewohner_innen der Wohngruppe A sternweg, stellen uns diese Frage jeden Tag. Wir leisten unseren Beitrag zum großen Ganzen – erfolgreicher Inklusion –, indem wir den jungen Menschen in der Wohngruppe das geben, was sie brauchen.

Inklusive Pädagogik ist für uns kein vordefinierter 5-Punkte-Plan, sondern eine Haltung. Durch Wertschätzung und Anerkennung jedes_r einzelnen Bewohners_in unserer Wohngruppe wirken wir langfristig daran mit, die Gesellschaft vielfältiger zu machen. Heterogenität betrachten wir als die Basis unserer Arbeit. Das gilt für sämtliche Lebensbereiche und Beteiligten: für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern, aber auch für alle angestellten Mitarbeiter_innen. Unser Team in der Wohngruppe A sternweg ist deshalb einzigartig, weil es sich immer wieder neu erfindet und in der Lage ist, selbst versteckte Ressourcen zu nutzen.

Jugendhilfe nach unserem Verständnis ist nicht statisch. Das bedeutet, wir müssen uns und unser Konzept mit ihr weiterentwickeln. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, besucht unser Team regelmäßig Fortbildungen und nimmt sowohl Supervisionen als auch Beratungen externer Fachkräfte in Anspruch.

Uns ist bewusst, dass kein Mensch genau wie der andere ist: Deswegen haben wir individuelle Module für unsere Bewohner_innen entwickelt, über deren Auswahl sie selbst entscheiden können. Unser Netzwerk passen wir aktuellen Veränderungen flexibel an. Es ist nicht alles möglich, aber das Team des A sternwegs arbeitet kontinuierlich an Wegen, um Dinge möglich zu machen. Was uns antreibt ist die Freude daran, mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu arbeiten. Ihre Bedürfnisse stehen bei uns im Mittelpunkt.

1 Pädagogisches Selbstverständnis

Wir in der Wohngruppe A sternweg sind nicht nur professionell, sondern multi-professionell geschult. Dank langjähriger Zusammenarbeit ist das Team optimal aufeinander und auf die Bedürfnisse der Bewohner_innen eingestellt. Jedes Teammitglied bringt sich außerdem mit unterschiedlichen beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen ein. Wir sind keine pädagogischen Roboter. Individuelle Ressourcen bereichern den Gruppen-Alltag – auch, wenn sie auf dem privaten Lebensweg und nicht auf Fortbildungen gesammelt wurden.

Jungen Menschen (ab zwölf Jahren) bieten wir vor allem eins: einen Ort, an dem sie leben und sich sicher fühlen können. Das gilt besonders, wenn sie aufgrund ihrer Vorgeschichte emotional, sozial, kognitiv oder aber körperlich eingeschränkt sind. Oft haben wir es mit Bewohnern_innen zu tun, die bereits viele traumatische Erfahrungen sammeln mussten, seelisch beeinträchtigt bzw. blockiert sind und/oder unter Störungen der

Bindungspräsentationen leiden. Unser Angebot richtet sich jedoch ebenso an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in ihrem Alltag generell mehr Unterstützung bedürfen als andere. Ein beständiger, langfristiger und adäquater Lebensort hilft all diesen jungen Menschen dabei, vergangene Erlebnisse zu verarbeiten und nach vorn zu blicken. Das Team in der Wohngruppe ist da, um sie sowohl bei der täglichen Lebensführung als auch in Problemsituationen zu begleiten und zu unterstützen.

Unsere Arbeit in der Jugendhilfe hat uns gelehrt, vorhandene Ressourcen zu erkennen und bestmöglich zu nutzen. Unser Ziel ist es, die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen umfassend zu fördern, sodass sie irgendwann ein selbstbestimmtes, ihren individuellen Kompetenzen angepasstes Leben führen können. Unser Umgang miteinander ist geprägt von Respekt, Wertschätzung, Authentizität und Akzeptanz. Die Mitarbeiter_innen sind verantwortlich für ein stabiles Grundgerüst, das den Bewohnern_innen dabei hilft, sich (neu) zu orientieren. Ihre einzigartige Entwicklung geschieht in einem sicheren Rahmen. Wir geben den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen genau so viel Zeit, wie sie brauchen, denn bei uns wird niemand in vorgeformte Schemata gepresst. In Gruppe ist es sogar ausdrücklich erwünscht, aktiv an sich selbst zu arbeiten, miteinander in Kontakt zu treten und den Gruppen-Alltag mitzugestalten. Diese offene Haltung unterscheidet unser pädagogisches Tun von dem anderer Träger und macht unser Angebot so innovativ.

2 Setting

Ahlen ist eine mittelgroße Stadt im westfälischen Münsterland und die wirtschaftlich relevanteste Region des Kreises Warendorf. Ein eigener Bahnhof und verschiedene Buslinien ermöglichen es, innerhalb kürzester Zeit an sein Ziel zu gelangen.

Auch die Wohngruppe A sternweg ist infrastrukturell günstig gelegen. In ihrer Nähe befinden sich zahlreiche Praxen niedergelassener Ärzte. Die medizinische Rundum-Versorgung der Bewohner_innen ist zudem durch Spezialisten (Diabetologen_innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten_innen, etc.) doppelt gesichert. Unsere enge Kooperation mit einer ortsansässigen therapeutischen Praxis kommt uns vor allem in Notfällen regelmäßig zugute. Verschiedene Schultypen, darunter Regelschulen (mit und ohne integrativem Unterricht) und Förderschulen, befinden sich in erreichbarer Nähe. Falls junge Erwachsene über diesen Lebensabschnitt hinaus bei uns bleiben, können sie aus diversen Angeboten der lokalen Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe wählen. Wir wissen: Freizeit ist wichtig. Darum ist der Weg zum Schwimmbad, zu Sportvereinen, dem Kino oder zu Museen meist nicht weiter als der Weg zur Schule.

3 Das Angebot

Die Wohngruppe Asternweg ist für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ab dem 12. Lebensjahr geeignet. Unsere Bewohner_innen vereint, dass sie alle einen adäquaten und längerfristigen Lebensort benötigen. In Einzelfällen können das Aufnahmealter und das Entwicklungsalter voneinander abweichen. Solche Sonder-Konstellationen sind individuell zu klären und einzige Ausnahme dieser Regel. Innerhalb des Systems besteht außerdem die Möglichkeit, als junger Mensch bei den ersten Schritten in Richtung Selbstverantwortung und strukturierte Selbstversorgung betreut zu werden. Unsere Wohngruppe ist koedukative, arbeitet im Schichtdienstsystem und verfügt über neun Regelplätze. Die Betreuung und Versorgung der Bewohner_innen* erfolgt durch 4,5 Mitarbeitende und eine halbtags tätige Hausangestellte – 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr (→ 4. Das Team).

Wir sind eine Wohngruppe, die sich darauf spezialisiert hat, die teils sehr individuellen Bedarfe ihrer Bewohner_innen bei all unseren Entscheidungen zu berücksichtigen. Dieses Konzept sieht vor, mit den Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und ihren Bezugspersonen einen personalisierten Förderplan zu erstellen. Das geschieht unter Einbeziehung der jeweiligen Ressourcen des_r Bewohners_in. Unsere Förderpläne sind nicht nur inhaltlich auf die Kompetenzen ihrer Urheber abgestimmt, sondern auch hinsichtlich ihrer Darstellungsform. Nicht immer ist ein Text-Dokument den Fähigkeiten des_r Einzelnen angemessen: In verschiedenen Abstufungen sind u.a. vereinfachte Beschreibungen oder bildhafte Darstellungen möglich. Unsere pädagogische Arbeit zielt darauf ab, das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen der Bewohner_innen durch positive Erfahrungen zu stärken. Unter Mitwirkung der Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und ihrer Bezugspersonen erarbeiten wir nicht nur einen Förderplan, sondern geben ihnen das Gefühl von **Selbstwirksamkeit**.

Wichtig ist uns, dass die Bewohner_innen tragfähige Beziehungen aufbauen – über Unternehmungen und Kontakte innerhalb sowie außerhalb der Wohngruppe. Wir greifen ihnen dabei unter die Arme und achten auf ein lebensfrohes, kreatives Gruppenklima (Resilienz, Achtsamkeit). Denn wer Teil eines harmonischen Miteinanders ist, hat weniger Schwierigkeiten dabei, sich dem Alltag und seinen Herausforderungen zu stellen.

Unsere Wohngruppe Asternweg beherbergt junge Menschen verschiedener Altersgruppen und Entwicklungsstände. Trotzdem oder gerade deswegen ist der Kontakt zu Gleichaltrigen essenziell. Dieses und weitere Bedürfnisse werden von den Mitarbeitern_innen bei der Planung pädagogischer Angebote mit einkalkuliert.

Das Team orientiert sich grundsätzlich an den individuellen Bedarfen der Bewohner_innen: nicht nur im Hinblick auf die Gestaltung gemeinsamer Aktivitäten. Gleiches gilt für die prozessorientierte Perspektivklärung der Heranwachsenden, bei der – wie sonst auch – sämtliche Beteiligten mit einbezogen werden. Unter diesen Grundsatz fällt zum Beispiel die schulische und/oder berufliche Integration der Betroffenen. Um die Zukunft junger Erwachsener dennoch abzusichern, gibt es die Möglichkeit, eine gesetzliche Betreuung zu beantragen bzw. die Beantragung und Bestallung dieser Maßnahme zu begleiten.

Das gemeinsame Leben und Erleben in der Gruppe verstehen wir als bedeutenden Anteil des Gesamt-Entwicklungsprozesses. Methodisch greifen wir daher auf Wiederholungen, eine feste, verlässliche Tages- und Wochenstruktur mit stets wiederkehrenden Elementen (feste Essenszeiten, Sonntagsfrühstück für alle Bewohner_innen) und die Einübung von Fähig- und Fertigkeiten über besondere Darstellungsformen zurück. Bei uns lernen die Bewohner_innen das Lernen. Gemeinsam mit den Mitarbeitern_innen erproben sie ihre individuell optimalen Lernstrategien und deren Gewichtung. Wie unterschiedlich Fähig- und Fertigkeiten vermittelt werden können (taktil, visuell oder auditiv), hat auch großen Einfluss auf die Freizeitgestaltung der jungen Menschen. Unsere pädagogische Arbeit geht darüber hinaus, die Stärken der einzelnen Bewohner_innen zu erkennen: Wir wollen ihre Ressourcen fördern und ihr Selbstwertgefühl steigern. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen mit dem nötigen Maß an Hilfestellungen Herausforderungen in Angriff nehmen und bewältigen, denen sie vormals ängstlich oder sogar verweigernd gegenüberstanden.

Was in der Theorie vielversprechend klingt, scheitert häufig an der praktischen Umsetzung. In der Wohngruppe Asternweg ist das anders. Unsere methodischen Instrumente und Strategien haben sich über viele Jahre hinweg bewährt – so auch die Wahl zum „Kind des Monats“. Ausgezeichnet wird, wer ein deutlich wahrnehmbares, möglichst konstant positives Sozialverhalten gegenüber den anderen Gruppenmitgliedern an den Tag legt. Einen zusätzlichen Anreiz abseits von Lob und Anerkennung gibt die persönliche Belohnung: Gewinner_innen dürfen sich jeweils einen individuellen Wunsch erfüllen. Ernannt wird das „Kind des Monats“ im Kreis der Gruppenrunde. Bevor jedoch der/die neue Gewinner_in bekannt gegeben wird, erfolgt eine Einschätzung durch die Gruppenmitglieder selbst. In der Regel stimmt sie mit der Auswahl der Mitarbeiter_innen überein.

Das Team der Wohngruppe bemüht sich auch um Übungsfelder außerhalb des bekannten Raums „Wohngruppe“. Gemeint sind insbesondere mehrtägige Ferienfreizeiten, die im Vorfeld gemeinsam geplant und durchgeführt werden.

Wie lange sich die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Wohngruppe aufhalten, ist abhängig davon, wie schnell sie ihre selbstgesteckten Ziele erreichen. Damit wir sie während ihres Aufenthaltes bestmöglich bei der Umsetzung ihrer Ziele unterstützen können, ist eine tragfähige pädagogische Beziehung zu den Mitarbeitern_innen unabdingbar.

Neben pädagogischer Förderung im Alltag der Heranwachsenden selbst ist die Zusammenarbeit mit ihren Familien ein weiteres Kernstück der Arbeit unserer Mitarbeiter_innen (→ 5.2 Elternarbeit).

4 Das Team

Das Team der Wohngruppe Aternweg setzt sich aus 4,5 Mitarbeitern_innen unterschiedlicher Religionszugehörigkeiten, Weltanschauungen und Herkunftsorte zusammen. Ihre individuellen Erfahrungshintergründe und Sichtweisen bereichern die Teammitglieder in ihrer alltäglichen Arbeit und führen gebündelt zu besonders kreativen pädagogischen Herangehensweisen. Dementsprechend hoch ist die Motivation unserer Mitarbeiter_innen, abseits eingespielter Routinen auch neue Dinge auszuprobieren.

Die Betreuung durch unser multi-professionelles Team erfolgt ganzjährig und rund um die Uhr. Tagsüber steht den Bewohnern_innen grundsätzlich eine pädagogische Kraft zur Verfügung. Zeitweise ist außerdem eine Doppelbesetzung am Nachmittag vorgesehen, die sich intensiver mit einzelnen Bewohnern_innen befassen und sich ganz der Einzel-Förderung widmen kann.

Unsere Mitarbeiter_innen verfügen über folgende Zusatzausbildungen:

- Heilpädagogik
- Assistant Counselor
- Sex. Pädagogische Zusatzqualifikation
- DBT-Grundlagen
- Elternarbeit
- Entspannungspädagogik

5 Leistungen

5.1 Aufnahme und Ablösung

Die Aufnahme eines_r Heranwachsenden in der Wohngruppe ist ein Schlüsselprozess für beide Parteien und erfolgt erst nach dessen/deren Kontaktaufnahme und Vorstellung in der Wohngruppe. Die Entscheidung darüber, ob der/die potenzielle Bewohner_in angenommen oder abgelehnt wird, erfolgt bestenfalls im Konsens. Bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt das Team insbesondere, inwiefern es den Bedarfen des/der zukünftigen Bewohners_in gerecht werden kann.

Im Aufnahmeprozess werden folgende Aspekte besprochen:

- Bedarf des Kindes
- Vorstellung der Gruppe
- Vermittlung der Tages- und Wochenabläufe

- Wünsche des Kindes, des/der Jugendlichen oder des/der jungen Erwachsenen
- Auftrag des zuständigen Jugendamtes
- Wünsche der Bezugspersonen
- Klärung der Rechte (Partizipation und Beschwerdemanagement)
- Hinweis auf Notfallplan
- Aushändigung eines Begrüßungsschreibens
- etc.

Aufnahmeprozesse können flexibel an die jeweilige Situationslage angepasst werden. Die Wohngruppe A sternweg im Vorfeld zu besuchen, um Bewohner_innen und Pädagogen_innen frühzeitig kennenzulernen, ist nach Absprache ebenso möglich wie ein Probewohnen. In bestimmten Fällen erleichtert es diese Vorgehensweise, dem/der Betroffenen, eine Perspektive für die Zeit seines/ihrer Aufenthaltes zu entwickeln. Im Aufnahmeprozess inbegriffen ist neben einer organisatorischen Vorbereitung der Gruppenmitglieder auch die Gestaltung des zukünftigen Zimmers. Ihm oder ihr steht es frei, sich an der Einrichtung des Raumes zu beteiligen und/oder kreativ einzubringen. Jede_r Bewohner_in wird von der Wohngruppe mit einer Begrüßungsgeste zum Einzug willkommen geheißen.

Oftmals sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nach ihrem Aufenthalt in der Wohngruppe A sternweg vor die Entscheidung gestellt, welche weiteren Schritte sie in Richtung Eigenständigkeit unternehmen wollen. Wir drängen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht in einen eigenbemächtigten Alltag – das wäre paradox und würde nicht unserer partizipativen Haltung entsprechen. Stattdessen respektieren wir sie und ihre Zukunftsentwürfe und halten verschiedene Optionen bereit. Innerhalb der Wohngruppe stehen uns zum Beispiel Appartements mit Selbstversorgungsbereichen zur Verfügung. Diese Form der Vermittlung ist insbesondere ratsam, wenn eine langsame Heranführung an die Selbstständigkeit gewünscht wird. Je nach Netzwerk können auch abweichende Vermittlungsmöglichkeiten gestaltet werden, die berufliche Perspektiven oder andere individuelle Faktoren mit einschließen. Rückführungen in das Elternhaus sowie Weitervermittlungen in Wohnformen des Begleiteten Wohnens sind gleichsam möglich. Diese beiden Optionen beinhalten sowohl Maßnahmen der Jugend- als auch der Gesundheits- bzw. Behindertenhilfe.

5.2 Elternarbeit

Elternarbeit bedeutet Zusammenarbeit. Als wichtige Bezugspersonen werden sie zur Teilhabe am Leben ihres Kindes in der Wohngruppe ermutigt. Soweit gewünscht, können Bewohner_innen u.a. wichtige Lebens-Ereignisse gemeinsam mit ihren Bezugspersonen feiern. Das kann einer möglichen Entfremdung vorbeugen.

Abseits davon wird den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine differenzierte und individuelle Kontaktgestaltung von Telefonaten und Besuchen angeboten. Zu diesem

Angebot gehört eine obligatorische Vor- und Nachbereitung der Besuchskontakte. Solche Treffen können den Mitarbeitern_innen aufschlussreiche Erkenntnisse über Interaktionsprozesse und Bindungen innerhalb der Familie geben.

Das Konzept „Familienarbeit“ dient...

- der Entlastung der Familien
- der Stärkung positiver familiärer Interaktionen
- dem Erkennen vorhandener Ressourcen
- der Biografiearbeit
- der Bewältigung von Konflikten
- der klaren Rollenverteilung

5.3 Partizipation

Partizipation ist mehr als eine abstrakte pädagogische Methode. Die Beteiligung aller Bewohner_innen an ihrem Alltag dient einerseits ihrer ganz persönlichen Entwicklung und leistet andererseits einen bedeutsamen Beitrag zur Entwicklung des/der Einzelnen in der Gesamtgruppe.

Unsere regelmäßigen Gruppenrunden gipfeln in einem Kinder- und Jugendparlament, das als Wohngruppen-übergreifendes Projekt in die Einrichtung eingebunden ist. Sowohl im großen Kreis des Parlaments als auch im kleinen Kreis der Gruppenrunde werden Themen und Anliegen der Bewohner_innen besprochen. Viele dort gefällte Entscheidungen betreffen Bereiche des alltäglichen Lebens: die Erstellung des Essensplans, die Gestaltung des Zimmers, die Planung von Freizeitaktivitäten, etc..

Im geschützten Raum der Gruppenrunde können die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen außerdem kommunizieren, welche_r Mitarbeiter_in sie bei Terminen begleiten soll. Wir möchten, dass die Bewohner_innen ihre Bezugspersonen frei wählen können und dass diese Wahl anerkannt wird. Bei der Verplanung des Gruppenbudgets hat bei uns jeder ein Mitspracherecht. Gleiches gilt für die Personalplanung.

6 Zusatzleistungen

Kinder und Jugendliche durchlaufen während ihrer Adoleszenz anspruchsvolle Entwicklungsphasen. Dem können Regelleistungen allein manchmal nicht gerecht werden.

Deswegen bieten wir spezielle Zusatzleistungen an, die über unsere Hilfeplan-Angebote beantragt werden können. Konkret können solche Sonderleistungen die Vermittlung heilpädagogischer, psychotherapeutischer und sonstiger Hilfen beinhalten.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl der zugehörigen Angebote:

- schulische Nachhilfen
- intensive Elternarbeit (in Verbindung mit Biografiearbeit)
- Aufsuchende Familientherapie (AFT)
- Unterstützung im Alltag bei höherem Bedarf
- individuelle Zusatzleistungen

7 Qualitätsmanagement

Unsere Arbeit wird permanent überprüft und verbessert – durch uns und durch andere.

Folgende Maßnahmen sind institutionalisiert:

- wöchentliche Teamsitzungen
- regelmäßige Fallberatungen und Perspektiventwicklungen mit der Bereichsleitung
- konsultative Beratungen des Teams durch eine psychiatrische Fachkraft
- Aktualisierungen der Förderpläne
- konzeptionelle Weiterentwicklungen
- Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter_innen
- Supervisionen

8 Rechtliche Grundlagen

§§ 27, 35a oder 41 SGB VIII als Anspruchsgrundlage einer Jugendhilfemaßnahme in Verbindung mit den §§ 34 und 36 SGB VII.

9 Ansprechpartner_innen

Suada Mesanovic

Teamleitung
Asterweg 15
59227 Ahlen
Tel.: 02388-3077755

Antje Leitheiser

Bereichsleiterin
MA. Erziehungswissenschaft
Tel.: 02381-97366-25
Mobil: 0172-2080687

LWL–Heilpädagogisches Kinderheim Hamm

Lisenkamp 27
59071 Hamm
Tel.: 02381-97366-0
Fax: 02381-97366-11
Mail: lwl-heikihamm@lwl.org